
Julia Ernst

Aktuelle Herausforderungen bei der Schulverpflegung an Gemeinschaftsschulen

Dieser Artikel erläutert eine durchgeführte qualitative Einzelfallstudie, die sich mit aktuellen Herausforderung bei der Schulverpflegung an Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg befasst. Insbesondere wird hierbei die Relevanz von ökologisch erzeugten Produkten genauer beleuchtet. Abschließend werden Hilfestellungen, welche den Einsatz von Bio-Lebensmitteln in der Schulverpflegung vorantreiben, aufgezeigt.

Schlüsselwörter: Schulverpflegung, Gemeinschaftsschulen, Bio-Produkte, Nachhaltigkeit

1 Einleitung

Seit dem Schuljahr 2012/13 ist im baden-württembergischen Schulsystem eine neue Schulform vorhanden – die Gemeinschaftsschule. Gemeinschaftsschulen sollen aufgrund ihrer ganztägigen Beschulung eine Schulverpflegung anbieten, dazu zählt vor allem eine warme Mittagsmahlzeit (vgl. Hahl, 2011).

Ergänzend zum Essensangebot zuhause kann der Nachwuchs ein ausgewogenes Mittagessen erhalten, das [...] einen hohen Bioanteil hat. Wer sich gut ernährt, lernt gut [...]. Und auch für die Zukunft der Kinder spielt das Verpflegungsangebot eine entscheidende Rolle. Denn gerade die ersten Lebensjahre sind wichtig für die Ausprägung eines gesunden, nachhaltigen Lebensstils. Schulen [...] tragen dabei eine wachsende Verantwortung. (Erhart et al., 2016, S. 4)

Folgt man dieser Argumentation, stellt der Einsatz von ökologisch erzeugten Lebensmitteln eine Herausforderung für Gemeinschaftsschulen dar. Eine qualitative Untersuchung soll eine Antwort darauf finden, *welchen aktuellen Stellenwert ökologisch erzeugte Lebensmittel in der Schulverpflegung von Gemeinschaftsschulen besitzen.*

2 Im Kontext der Nachhaltigkeit

Seit der internationalen Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro ist die Begrifflichkeit der Nachhaltigkeit verbunden mit einem ökologischen, sozialen und ökonomischen Handeln (vgl. Erhart, 2009).